

Banda de Música erntete stehende Ovationen

„Da Capo“-Sänger bereiteten toresanischen Orchester Riesenüberraschung

Es war ein großes musikalisches Familientreffen und die Wogen der Begeisterung schlugen dabei in der Kulturhalle hoch: Mehr als 150 Besucher feierten dort mit stehenden Ovationen die „Banda de Música“ aus Dormagens spanischer Partnerstadt Toro.

DORMAGEN. Mit über 70 Mitgliedern war das Ensemble in zwei Bussen plus einem eigenen Kleintransporter für die Instrumente angereist. Für das Orchester war das Konzert zugleich eine Generalprobe, denn einen Tag später trat es bei dem international renommierten „Wereld Muziek Concours“ in Kerkrade an. Dort holte das Ensemble unter der Leitung von Casimiro Garcia Llamas in der dritthöchsten Qualitätsstufe den dritten Preis – ein Erfolg, der umso beachtlicher ist, als die Banda für die musikalische Nachwuchsförderung in Toro zuständig ist und überwiegend junge Talente vereint.

Von der Qualität des Blasorchesters konnten sich auch die Besucher in der Kulturhalle einen lebendigen Eindruck verschaffen. Das Programm reichte von typisch spanischen Stücken wie dem Pasodoble „Ayamonte“ über Songs aus dem Musical „Jesus Christ Superstar“ bis zur musikalischen Rundreise durch den US-Bundesstaat Oregon. Für eine Riesenüberraschung sorgte der



Das Ensemble begeisterte die Dormagener Zuschauer und einen Tag später schon beim „Wereld Muziek Concours“ in Kerkrade. Foto: Stadt Dormagen

Dormagener Chor „Da Capo“: Trotz des ungünstigen Termins zum Ferienbeginn kamen mehr als 40

„Es ist toll, dass wir uns auf diese Weise treffen, auch wenn wir alle kein Geld haben.“

Casimiro Garcia Llamas, Dirigent

Sänger in die Kulturhalle und brachten den spanischen Gästen als Dankeschön zum Schluss zwei Stücke dar. Da riss es auch die Banda von den Stühlen und wechselseitig jubelten sich die Musiker zu.

Der Kammerchor an der Basilika Knechtsteden, der

im vorigen Jahr eine Konzertreise nach Toro unternommen hatte, war ebenfalls mit einer starken Abordnung beim Auftritt der Banda vertreten. Viel Mühe machten sich Mechthild Killewald und ihr Ehemann Manfred: Sie bereiteten eigens Tapas zu und verkauften sie zugunsten der Banda. Aus den Reihen der Dormagener Schützen und des Horremer Tambourcorps, die sich gern an Reisen nach Toro erinnern, kamen ebenso zahlreiche Gäste. Einen bewegenden Moment erlebte die Geschäftsführerin der Deutsch-Hispanischen Gesellschaft, Lucie Heydt, als ihr die Banda zum Dank für ihre ehrenamtliche Arbeit

ein Modell der Colegiata aus Toro überreichte. Auch diesmal stand Lucie Heydt den spanischen Gästen mit Unterstützung durch Sigrid Scheuss und das Team der städtischen Öffentlichkeitsarbeit ständig zur Seite.

„Wenn Menschen sich so in Freundschaft begegnen und die unterschiedlichen Kulturen kennenlernen, dann ist das genau der Sinn einer Städtepartnerschaft“, sagte Bürgermeister Peter-Olaf Hoffmann zum Ende des Konzerts. Und Dirigent Casimiro Garcia Llamas meinte: „Es ist toll, dass wir uns auf diese Weise treffen, auch wenn wir alle kein Geld haben. Aber Musik verbindet eben.“

-sf/ale